[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **28 (1972)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Staatsbürgerin

November 1972
28. Jahrgang
Erscheint monatlich

Abonnementspreis
Fr. 5.— jährlich
Einzelnummer Fr. —.50

Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

Nr. 11

Redaktion
Margrit Baumann
Carmenstrasse 45
8032 Zürich
Telefon 34 45 78

Verlag Verein für Frauenrechte
8032 Zürich
Sekretariat, Neptunstrasse 88
Telefon 47 45 40 oder 90 48 25
Postcheckkonto 80 - 14151

MUSEOS SCHWEIZERISCHES

Am 3. Dezember 1972 fallen wichtige Entscheidungen

Am ersten Sonntag im Dezember hat das Schweizer Volk über zwei wichtige Vorlagen abzustimmen, über den Abschluss eines Freihandelsabkommens zwischen der Schweiz und der EWG und über eine Revision der AHV. Die eine Vorlage ist für unser Land wirtschaftlich von grosser Bedeutung, soll sie doch auf diesem Gebiet eine Öffnung nach Europa ermöglichen, durch die zweite Entscheidung werden die Weichen für die Weiterführung unserer Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge neu gestellt.

Wir lassen in dieser Ausgabe der «Staatsbürgerin» zwei Parlamentarierinnen zu Worte kommen, die sich als Mitglied der entsprechenden nationalrätlichen Kommissionen eingehend mit den beiden Vorlagen befasst haben. Nationalrätin Dr. Lilian Uchtenhagen erläuterte an unserer Mitgliederversammlung vom 20. November das Freihandelsabkommen mit der EWG; ihr Referat geben wir in leicht gekürzter Form wieder. Zur Frage der AHV-Revision — Annahme oder Verwerfung eines Volksbegehrens der PdA oder eines Gegenvorschlages der Bundesversammlung — nimmt Nationalrätin Martha Ribi Stellung.

Wir bitten unsere Mitglieder, von ihren demokratischen Rechten Gebrauch zu machen und den Gang zur Urne nicht zu versäumen.

Margrit Baumann